

Sitzungsprotokoll zum 26. Treffen der AG Technik am 9.11.2006 in Frankfurt

Anwesende:

Herr Heyen, Herr Weinzinger (LBS Mainz)
Frau Howahl, Frau Malzer, Herr Winterhalter (LBS Darmstadt)
Herr Schröder, Herr Hatop (LBS Marburg)
Herr Risius, Herr Kalok (LBS Gießen/Fulda)
Herr Saevecke (Verbundzentrale)
Herr Schneider (BDV Frankfurt)
Herr Eckardt, Herr Schrittenlocher (LBS Frankfurt, Protokoll)

Tagesordnung:

1. Protokoll
2. Bericht aus dem CBS
3. Berichte aus den LBS
4. Stand LBS 4
5. Chipkarten
6. Sonstiges

zu 1 – Protokoll

Das Protokoll der letzten AG Technik wurde genehmigt.

zu 2 – Bericht aus dem CBS

- Die Einführung von HERMES (verschiedene Sichten auf den CBS-Bestand) wurde erfolgreich abgeschlossen. Das System arbeitet auf Solaris 10 mit Sybase Version 12.5.3 32 bit.

- Die Einführung von CBS 3.0 (Unicode fähig) zum Jahreswechsel wird derzeit vorbereitet. Damit ist theoretisch die Eingabe etwa kyrillischer oder hebräischer Schriftzeichen in Titeln möglich. Solange die LBS-Datenbank aber nur den Pica-Zeichensatz kennt, ist die Funktionalität nur für Datensätze sinnvoll, die nicht in die LBS zu laden sind. Daher wird auch die WinIBW 3.0 vorerst nur für spezielle Anwendungen freigegeben werden. Im derzeitigen Pica-Zeichensatz erfasste Sonderzeichen kommen auch nach Änderung in UTF-8 per OUM ins LBS. Der Hermes (=CBS) OPAC ist noch nicht mit Unicode getestet.

Mit CBS 3.0 ändert sich die Syntax für die Indexierung, diese weicht dann von der in den LBS ab, so dass die LBS bei Änderungen zukünftig nur noch eine Beschreibung der Änderung, aber keine Vorlagen/Bausteine für IDXDEF bzw. IDXGEN mehr erhalten werden.

Im Zusammenhang mit UTF-8 bereiten derzeit noch die Terminal-Zugänge (SSH-Client) Probleme. Es ist bislang kein Programm bekannt, das mit dem UTF-8 Zeichensatz, den Pica liefert, sauber umgehen kann.

Nach dem Umstieg auf CBS3.0 wird auch das Testsystem Hebisle eine Unicode-Datenbank haben.

Wegen Unicode muss das Transferprogramm für die Fernleihe abgeändert werden. Um Zugriff durch alte Versionen des Transferprogrammes zu vermeiden, wird dabei auch der Port gewechselt.

Die Umstellung der Offline-Programme auf Unicode ist fortgeschritten, aber noch im Gange.

Beim eigentlichen Umstieg müssen die LBS am 22.12. den Update stoppen und am 2.1.2007 wieder anschalten.

Für die WinIBW 2.4 ist ein zusätzliches Feature im Test, mit dem ähnlich wie bei der Übernahme von Daten des GBV eine Übernahme von Altdaten erfolgen kann.

Die WinIBW 3.0 hat keinen Makro-Aufzeichner mehr, da sie nur entweder mit VB oder JavaScript arbeitet (abhängig von der Installation). Makros funktionieren dann nicht mehr. Es gibt in der JavaScript-Version eine Möglichkeit des Mitschreibens, diese funktioniert aber nicht richtig (u.a. fehlen Ctrl-Linefeeds). Weiterhin wird durch die Umstellung vom Makros auf VB und JavaScript die Gefahr größer, dass durch Fehlfunktionen größere Datenmengen in der Datenbank zerstört werden. Hier sollte es eine Unterscheidung zwischen geprüften und ungeprüften Skripten geben und nur erstere dürften umfangreiche Änderungen vornehmen. Wegen beiden Punkten wird sich Herr Schneider an Pica wenden.

zu 3 – Bericht aus den LBS

LBS FFM: arbeitet derzeit mit LBS 3.8.8.1 und OPC4 2.0. Die großen Arbeitsfelder der letzten Zeit waren Umstellung des Updates auf Titel nur mit Bestand und die Einführung der uniweiten Chipkarte „Goethecard“ auch für die UB. Zur Systemüberwachung wird als Nachfolger von BigBrother Hobbit 2.0 eingesetzt.

LBS DA: Die Betreuung der mittlerweile 8 ILN nimmt viel Kapazität in Anspruch. Ein Konsistenzcheck ist in Arbeit. Probleme mit der PND erforderten ein zweimaliges Einspielen der Daten. Mit dem Tool hm_readttl gab es Schwierigkeiten durch Datensätze, die kein PPN-Tag im Titeldatenblock (mark1) hatten. SSL-Verschlüsselung und OPC4 2.0 sind im Teststadium. Für das Beschlagwortungsprogramm wird ein Windows-Terminalserver aufgesetzt.

LBS GI: arbeitet mit LBS 3.8.7.0 mit neuerem OUM und OPC4 2.0. Der Webserver wurde von DEC Alpha auf SUN umgestellt, die damals notwendige Verschlüsselung über Tunnel von einer über Apache-SSL und virtual hosts abgelöst. Ein Z39.50 Zugang ist im Test. Eine Datenübernahme von ACQ in SAP ist in Vorbereitung. Weiterhin wurde die Bestellung von Zeitschriftenbänden, die nicht in HeBIS enthalten sind, vom konventionellen auf den elektronischen Leihschein umgestellt. Dabei werden Titel und Signatur aus dem OPAC entnommen, die Nutzerdaten über die Nutzernummer aus dem Ausleihsystem übernommen. Die Giessener Bestände der Orientalistik sind nach Marburg umgezogen, die Marburger Bestände der Slawistik nach Giessen. Eine entsprechende Übernahme der Altdaten aus dem Retrokatalog ist mangels Möglichkeit der Identifizierung nicht machbar. Mehrere Institutsbibliotheken werden zusammen in ein zentrales Gebäude umziehen, hier wird eine Aufstellung nach RVK erwogen. Herr Kalok weist noch auf Protokolle der AG Technik und ein Wiki zu Pica beim GBV hin:

<http://www.gbv.de/vgm/info/mitglieder/03LBS/index>

<http://www.gbv.de/wikis/cls/Startseite>

LBS MR: Das Herder-Institut hat jetzt eine Ausleihe als eigene Abteilungsgruppe. Die UB und das Studentenwerk nutzen einen gemeinsamen Ausweis (Chipkarte), wobei die UB nur den Barcode-Aufdruck nutzt. Der Umzug der Titel- und Bestandsdaten Slawistik-Orientalistik über OUM hat in Marburg aus unbekanntem Gründen nicht gut funktioniert. Die entsprechenden EPN/PPN mussten per Skript gelöscht bzw. eingetragen werden. MR hat eine Campus-Lizenz für das Literaturverwaltungsprogramm „Bibliographics“, welches im Unterschied zu Endnote und vergleichbaren Programmen keinen Zugang über Z39.50 benötigt, sondern sich die Daten aus den jeweiligen OPACs holt und entsprechende Konfigurationsdateien beinhaltet. Die Installation eines Z39.50 Servers wird daher nicht weiter verfolgt.

LBS MZ: Für die FH Mainz wurde die Ausleihe eingeführt. Eine Testinstallation LBS3port ist am Laufen. WinIBW-Installationen erfolgen über active directory, allerdings gehen dabei die lokalen Einstellungen verloren und die die table function erfordert teilweise dann doch einen Neustart vor Ort.

LBS KS: Entschuldigt.

zu 4 – Stand LBS4 Das LBS FFM hat eine laufende LBS4 Testinstallation, die aber nicht voll funktional ist. Es gibt Fehler bei CAT4 (lokale Katalogisierung geht nicht), OUM4 (Abbruch nach einiger Zeit mit coredump) und beim Füllen der Tabellen `ous_copy_cache` und `acq_copy_cache`. Diese Tabellen enthalten Auszüge aus den Titeldaten im Klartext und müssen mit extra dafür vorgesehenen Programmen gefüllt werden. Diese Programme laufen nicht. Pica konnte alle drei Fehler reproduzieren, aber bislang nicht beheben oder die Ursache benennen. Das LBS FFM und Pica arbeiten weiterhin an einer Lösung. Tests der weiteren Funktionalitäten erscheinen nicht sinnvoll, solange diese Probleme bestehen, da viele Fehler Folgefehler der nicht korrekt gefüllten Tabellen sein können.

zu 5 – Konsistenzcheck Das LBS GI stellt seine Erfahrungen mit dem Konsistenzcheck vor. Als erster Schritt wurden Indexe ohne Titel oder Exemplare im LBS identifiziert und gelöscht. Dann wurden PPN und EPN ohne Index identifiziert und bearbeitet. Beim anschließenden Abgleich mit dem CBS kommt es darauf an, die Listen im CBS und LBS möglichst zeitsynchron zu erzeugen. Im CBS geschah dies mit Herrn Schneiders Programm, im LBS mit `hm_readttl`. Was nur im LBS vorhanden ist, kann gelöscht werden, was nur im CBS vorhanden oder dort neuer ist, muss ins LBS geholt werden. Im LBS GI wurden alle Listen händisch geprüft. Im LBS FFM werden solche Listen nur in Stichproben auf systematische Fehler geprüft, ansonsten automatisch bearbeitet (Entweder holen mit `maak_download` oder Löschen durch Löschen der Indexeinträge und Relationen und Eintrag in `lbs_kill`). Für PPN ohne Indexeinträge verwendet das LBS FFM eine Reindexierungsroutine basierend auf Pica-Programmen.

zu 6 - Chipkarten Das LBS FFM stellt die Funktionalitäten vor, die im Zusammenhang mit Einführung der Chipkarte entwickelt wurden. In diesem Zusammenhang wurde angemerkt, dass es auch Exmatrikulationen zu einem Zeitpunkt in der Zukunft geben kann (eine Studentin exmatrikuliert sich heute zum Semesterende). Dies ist zu prüfen und ggfs. zu berücksichtigen.

zu 7 - Sonstiges

Beschlagwortungsprogramm Dieses Programm erleichtert die Zuordnung von Schlagworten zu Titeln und wird insbesondere bei der Einführung der RVK stark genutzt. Es versucht sich

automatisch monatlich vom Hebis FTP-Server aus zu aktualisieren. Dies führt leicht zu Abstürzen, die die bestehende Installation unbrauchbar machen und eine Neuinstallation erfordern, woraus sich ein hoher Wartungsaufwand ergibt. Die AG Technik weist aus diesem Anlass die übrigen AGs und alle Entwickler lokaler Programme nochmals darauf hin, dass bitte Programme, die über einen Arbeitsplatz hinaus angewandt werden, mit der AG Technik abgestimmt werden, um solchen Aufwand zu minimieren. An Herrn Wallstädt als Entwickler des Beschlagwortungsprogrammes ergeht die Bitte, die automatische Update-Funktion in zukünftigen Versionen abzuschalten und eine Einladung, die nächste Version des Programmes in der AG Technik vorzustellen.

WinIBW: An Pica ergeht der Wunsch nach einem inkrementellen Update der WinIBW anstelle des derzeitigen Vorgehens (De- und anschließende Neuinstallation). Herr Schneider wird dies ebenso wie die Wünsche zur Makro-Aufzeichnung und zum gesicherten Skript-Modus weiterleiten.

Fernleihe: Es besteht der dringende Wunsch, die Authentifizierung im Portal für lokale Ausleihen und Fernleihausleihen zu vereinheitlichen. Vorgeschlagen wird eine Authentifizierung und Geldverbuchung im LBS (eigene Tabelle in der Datenbank). Bis zu einer solchen Lösung sollte im CBS als Default-Passwort analog zu den LBS das Geburtsdatum wahlweise mit zwei- oder vierstelliger Jahreszahl gesetzt werden.

Neuer Termin: Die nächste AG Technik findet am 9.5.2007 in Kassel (oder falls dies dort nicht geht in Giessen) statt.